



Sehr geehrte Damen und Herren

Es freut uns, Ihnen den Newsletter Nr. 2/2018 der Glarner Pensionskasse zustellen zu dürfen. Mit dem Newsletter möchten wir Sie über Aktuelles und Wissenswertes zu Ihrer Pensionskasse informieren. Das Schwergewicht bildet hierbei der gute Jahresabschluss 2017.

Bei allfälligen Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Daniel Aebli
Präsident

Alfred Schindler
Geschäftsstellenleiter

Geschäftsbericht 2017

Die Jahresrechnung 2017 und der Geschäftsbericht 2017 der Glarner Pensionskasse wurden am 18. April 2018 vom Stiftungsrat genehmigt. Der Geschäftsbericht 2017 kann im Internet unter www.glpk.ch eingesehen und heruntergeladen werden. Die Geschäftsstelle ist auch gerne bereit, Ihnen ein Exemplar des Geschäftsberichts 2017 per Post zuzustellen.

Allgemeines

Das Geschäftsjahr 2017 ist für unsere Pensionskasse sehr erfreulich verlaufen. Das Vermögen der Kasse war optimal auf die verschiedenen Anlagekategorien verteilt und zudem haben unsere drei Vermögensverwalter sehr gute taktische Entscheidungen getroffen. Dies bewirkte, dass auf dem Gesamtvermögen unserer Pensionskasse 2017 eine überdurchschnittliche Nettorendite von 10,7 Prozent erarbeitet werden konnte. Aufgrund des nach wie vor sehr tiefen Zinsniveaus an den nationalen und internationalen Kapitalmärkten ist dieses Ergebnis umso erfreulicher. Zum guten Ergebnis beigetragen haben hauptsächlich die boomenden Aktienmärkte und die überdurchschnittlichen Erträge bei den Anlagekategorien Immobilien und alternative Anlagen. Mit diesem herausragenden Ergebnis befindet sich unsere Kasse deutlich über dem Durchschnitt der schweizerischen Pensionskassen. Dies ist das Verdienst aller verantwortlichen Organe und Dienstleister unserer Kasse.

Dank des hohen Ertrags aus den Vermögensanlagen erhöhte sich der Deckungsgrad der Kasse innert Jahresfrist von 100,8 auf 104,9 Prozent, obwohl der Stiftungsrat im Berichtsjahr den technischen Zinssatz wiederum um 0,25 Prozentpunkte reduzieren musste, was eine Erhöhung des Vorsorgekapitals der Rentenbeziehenden und eine Aufstockung der Umwandlungssatz-Rückstellung nach sich zog. Ebenfalls hat der Entscheid des Stiftungsrates vom Dezember 2017, aufgrund des guten Jahresergebnisses die Sparguthaben der aktiven Versicherten anstelle des BVG-Mindestzinssatzes von 1 Prozent mit einem Zinssatz von 1,5 Prozent zu verzinsen, den Deckungsgrad zusätzlich leicht belastet. Bereits in den vergangenen Jahren war der Stiftungsrat gezwungen, den technischen Zinssatz immer

wieder dem Referenzzinssatz der schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten anzupassen. Diese Anpassungen belasteten den Deckungsgrad der Kasse jeweils stark, weshalb eine Höherverzinsung der Sparguthaben der aktiven Versicherten in den Vorjahren nie möglich war. Aus diesem Grund stand für den Stiftungsrat nach dem guten Jahresergebnis 2017 ausser Diskussion, diesmal die aktiven Versicherten am Anlageerfolg teilhaben zu lassen.

Der Stiftungsrat nahm mit Genugtuung zur Kenntnis, dass der Deckungsgrad der Glarner Pensionskasse nun deutlich über 100 Prozent liegt, was die finanzielle Sicherheit der Kasse erhöht. Zudem verfügt unsere Kasse mit einem technischen Zinssatz von 2 Prozent im Vergleich zu den anderen öffentlich-rechtlichen Pensionskassen über einen guten Wert. Bezüglich des technischen Zinssatzes sollte die Talsohle nun bald erreicht sein, sodass allfällige Mehrerträge aus den Kapitalanlagen künftig für die Äufnung der Wertschwankungsreserve und weitere Optimierungen verwendet werden können.

Kennzahlen

Bestandeszahlen	2017	2016
Angeschlossene Arbeitgeber	16	15
Anzahl Aktive Versicherte	2 578	2 533
Anzahl Rentenbeziehende	916	898
Verhältnis Aktive / Rentner	2.8 / 1	2.8 / 1

Vermögen	in TCHF	in TCHF
Verfügbares Vorsorgevermögen	824 754	737 185
Vorsorgekapital und techn. Rückstellungen	786 043	731 680
Wertschwankungsreserve	38 700	5 494
Deckungsgrad	104.9 %	100.8 %
Ziel-Deckungsgrad	115.3 %	116.4 %

Weitere Kennzahlen

Nettorendite Gesamtvermögen	10.7 %	3.9 %
Verzinsung Kapital Aktive	1.5 %	1.25 %
Technischer Zinssatz	2 %	2.25 %
Umwandlungssatz Alter 65	5.9 %	5.9 %
Verwaltungskosten pro Kopf (CHF)	162	159

Versichertenbestand

Im Berichtsjahr hat sich die Zahl der angeschlossenen Arbeitgeber um einen Neuanschluss auf 16 Anschlüsse erhöht. Die Anzahl der Versicherten ist ebenfalls angewachsen. Bei den aktiven Versicherten waren 330 Eintritte und 285 Austritte (inkl. Pensionierungen, Todesfälle und Invalidisierungen) zu verzeichnen, was einen Nettozuwachs von 45 Versicherten auf neu 2578 Versicherte ergibt. Der Rentner-



bestand hat netto um 18 Personen zugenommen und liegt jetzt bei 916 Rentnerinnen und Rentnern. Das Verhältnis zwischen den aktiven Versicherten und den Rentenbeziehenden beträgt 2,8:1. Dies gilt bei den Pensionskassen als durchschnittlicher Wert und bedeutet für unsere Kasse kein zusätzliches Risiko.

Jahresrechnung

Das eingangs erwähnte gute Ergebnis bei den Vermögenserträgen schlug sich in der Erfolgsrechnung 2017 positiv nieder. Trotz der Senkung des technischen Zinssatzes, einer ausserordentlichen Aufstockung der Umwandlungssatz-Rückstellung und der Höherverzinsung der Sparguthaben der aktiven Versicherten schloss die Erfolgsrechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 33,2 Mio. (Vorjahr: Aufwandsüberschuss CHF 1,7 Mio.) ab. Der Überschuss wurde der Wertschwankungsreserve zugewiesen, sodass der Deckungsgrad der Kasse auf 104,9 Prozent anstieg. Die Umwandlungssatz-Rückstellung wurde 2017 in einem Schritt auf den Zielwert von CHF 29,9 Mio. erhöht. Dies hat den Vorteil, dass in den Jahren 2018 und 2019 keine Erhöhung dieser Rückstellung mehr notwendig sein wird.

Wie bereits erwähnt schloss die Kapitalanlage 2017 nach Abzug der Vermögensverwaltungskosten mit einem unerwartet hohen Überschuss von CHF 80 Mio. (Vorjahr CHF 27,5 Mio.) ab, was eine Nettoertragsrate auf dem Gesamtvermögen von 10,7 Prozent ergab. In Anbetracht der momentan tiefen Zinsen konnte ein solches Anlageresultat nicht unbedingt erwartet werden. Dank des guten Anlageresultats konnte Verschiedenes optimiert und die Wertschwankungsreserve weiter aufgebaut werden.

Das Vorsorgekapital der aktiven Versicherten beträgt CHF 404,9 Mio. (Vorjahr CHF 392,1 Mio.) und das Vorsorgekapital der Rentenbeziehenden CHF 338,9 Mio. (Vorjahr CHF 323,7 Mio.). Die technischen Rückstellungen wurden gegenüber dem Vorjahr um CHF 26,5 Mio. aufgestockt und betragen nun CHF 42,3 Mio. Angesichts des guten Rechnungsabschlusses erhöhte sich zudem die Wertschwankungsreserve von CHF 5,5 Mio. auf neu CHF 38,7 Mio. Diese Entwicklung ist erfreulich und gibt der Kasse eine höhere Sicherheit.

Vermögensanlage

Das Wertschriftenvermögen unserer Pensionskasse wird von drei externen Vermögensverwaltern, die je ein Mandat über alle Anlagekategorien besitzen, verwaltet. Sie müssen sich an die im Anlagereglement definierte Anlagestrategie und die vorgegebenen Bandbreiten halten. Die Titelselektion erfolgt jedoch ausschliesslich durch die Vermögensverwalter. Da sich im taktischen Bereich nicht jeder Vermögensverwalter gleich verhält, bringt das der Kasse

eine zusätzliche Diversifikation. Nebst den Wertschriften besitzt die Pensionskasse direkte Immobilienanlagen (25 Mehrfamilienhäuser mit total 240 Wohnungen), die von zwei Immobilien-Treuhandbüros und der PK-Geschäftsstelle verwaltet werden. Die Obligationenanlagen wurden in den letzten Jahren aufgrund der tiefen Zinsen kontinuierlich bis an die untere taktische Bandbreite reduziert und die frei gewordenen Mittel auf die Anlagekategorien Immobilien und Alternative Anlagen verteilt. Der grösste Teil des Vermögens (rund 36,5 Prozent) ist in Aktien investiert. Unsere Kasse besitzt seit jeher einen relativ grossen Aktienbestand. Langfristig gesehen hat sich diese Strategie sehr bewährt.

Das Jahr 2017 brachte erfreuliche Ergebnisse und geht als guter Jahrgang in die Geschichte ein. Insbesondere zeigten sich die Aktienmärkte von der besten Seite und haben hohe Erträge erzielt. Aber auch die Immobilien und alternativen Anlagen haben sich im Berichtsjahr gut entwickelt. Obwohl die Notenbanken eine Abkehr von der ausserordentlich lockeren Geldpolitik signalisierten, gab es bei den Zinsen erstaunlicherweise wenig Bewegung. Dank der bewährten Anlagestrategie und guter taktischer Entscheidungen der Vermögensverwalter hat die Glarner Pensionskasse 2017 eine sehr erfreuliche Bruttoertragsrate von 10,95 Prozent auf dem Gesamtvermögen erzielt (Vorjahr 4,07 Prozent). Die interne Vergleichsbenchmark erreichte im gleichen Zeitraum eine Bruttoertragsrate von 8,82 Prozent. Für den beobachteten Anlagezeitraum resultiert damit für unsere Kasse eine positive Performance von plus 2,13 Prozent. Die einzelnen Anlagekategorien haben sehr unterschiedlich abgeschlossen. Nachfolgend wird aufgezeigt, welche Anlagekategorien die höchsten Beiträge an die Bruttoertragsrate 2017 beisteuerten:

– Aktien	7,07 %
– Immobilien	2,94 %
– Alternative Anlagen	0,48 %
– Obligationen	0,43 %
– Hypotheken	0,01 %
– Liquidität	0,02 %
Total	10,95 %

Dass unsere drei Vermögensverwalter im vergangenen Jahr eine sehr gute Leistung erzielt haben, zeigt auch der Vergleich mit anderen bekannten Indices. So zeigte der Credit Suisse Pensionskassen Index für den gleichen Zeitraum eine Bruttoertragsrate von 8,05 Prozent und jener der UBS eine solche von 7,59 Prozent. Auch der Pictet BVG-Index LPP-40 konnte übertroffen werden. Dieser erzielte im gleichen Zeitraum eine Bruttoertragsrate von 8,78 Prozent.

Mit der bisherigen Bilanzierung wäre der Deckungsgrad von 100,8 Prozent per 31. Dezember 2016 auf 107 Prozent per 31. Dezember 2017 gestiegen. Weil im Jahr 2017 jedoch der



technische Zinssatz von 2,25 auf 2 Prozent gesenkt und die Berechnungsmethode der Rückstellung für den zu hohen Umwandlungssatz geändert wurde, beträgt der Deckungsgrad gemäss Jahresrechnung 2017 neu 104,9 Prozent.

Der Ausschuss wie auch der Stiftungsrat sind mit dem 2017 erzielten Anlageergebnis sehr zufrieden und haben dies gegenüber den Vermögensverwaltern auch entsprechend gewürdigt.

Stiftungsrat / Ausschuss / Geschäftsstelle

Der Stiftungsrat ist das oberste Organ der Pensionskasse. Gemäss Stiftungsurkunde ist er für die strategische und finanzielle Führung der Pensionskasse verantwortlich. Ihm zur Seite stehen der Ausschuss, der aus vier Stiftungsratsmitgliedern besteht, die Geschäfte des Stiftungsrates vorbereitet und die Vermögensanlagen überwacht, sowie die Geschäftsstelle, die den gesamten administrativen Bereich der Pensionskasse abdeckt und für den Kontakt zu den Versicherten und Arbeitgebern zuständig ist.

Der Stiftungsrat setzt sich aus je sieben Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Die laufende Amtsperiode dauert vom 1. Juli 2014 bis 30. Juni 2018. Im Berichtsjahr waren keine Mutationen zu verzeichnen.

Der Stiftungsrat traf sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen. Das Geschäftsjahr 2017 verlief für den Stiftungsrat eher ruhig, vor allem, weil die Börsen während des ganzen Jahrs nicht stark schwankten und sich kontinuierlich positiv entwickelten. Im Übrigen hat der Stiftungsrat im vergangenen Jahr die üblichen gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben erledigt.

Zusammensetzung des Stiftungsrats

Arbeitnehmervertreter:

Aebli Daniel	Glarner Kantonalbank	Präsident
Trümpi Kurt	Kanton	
Eggenberger Christian	Kanton	
Sersch Gerhard	Kantonsspital Glarus	
Pedrocchi Urs	Gemeinde Glarus Süd	
Henseler Marco	Gemeinde Glarus	
Bosshard Doris	Gemeinde Glarus Nord	

Arbeitgebervertreter:

Bettiga Andrea Dr.	Kanton	Vizepräsident
Dürst Hansjörg	Kanton	
Hauser Markus	Kantonsspital Glarus	
Stauch Marcel	Glarner Kantonalbank	
Götz Andrea	Gemeinde Glarus Süd	
Schubiger Roland	Gemeinde Glarus	
Hefti Alexandra	Gemeinde Glarus Nord	

Ausschuss:

Dürst Hansjörg	AG-Vertreter	Präsident
Aebli Daniel	AN-Vertreter	Stellvertreter
Trümpi Kurt	AN-Vertreter	
Götz Andrea	AG-Vertreter	

Geschäftsstelle:

Schindler Alfred	Geschäftsstellenleiter
Jenny Daniel	Sachbearbeiter
Zweifel Claudia	Sekretärin

Wahrnehmung des Aktionärsstimmrechts

Die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften sieht für Pensionskassen eine Stimm- und Offenlegungspflicht bei Schweizer Aktien vor. Die GLPK nimmt die Stimm- und Offenlegungspflicht ordnungsgemäss wahr und stützt sich dabei auf die Empfehlungen eines unabhängigen Stimmrechtsberaters (zRating AG, Zürich). Der Rechenschaftsbericht wurde 2017 quartalsweise auf der Homepage der Pensionskasse (www.glpk.ch) publiziert.

Ausblick

Für 2018 erwarten die Finanzfachleute ein eher schwierigeres Anlagejahr. Infolge der verschiedenen Anpassungen an den technischen Parametern, die der Stiftungsrat in den vergangenen Jahren aufgrund der guten Rechnungsabschlüsse vornehmen konnte, hat sich die Sollrendite kontinuierlich bis auf 2 Prozent reduziert. Um den Deckungsgrad von 104,9 Prozent zu halten, genügt der Kasse somit künftig eine jährliche Nettoendite von 2 Prozent. Der Stiftungsrat wird alles daransetzen, dieses Minimalziel zu übertreffen, damit die überschüssigen Mittel für weitere Optimierungen der Kasse verwendet werden können.

Aktuell liegt der Umwandlungssatz im Alter 65 in unserer Kasse bei 5,9 Prozent. Da die Lebenserwartung der Rentnerinnen und Rentner in den letzten Jahren weiter gestiegen ist, drängt sich eine Überprüfung des Umwandlungssatzes auf. Der Stiftungsrat wird zusammen mit dem Pensionskassen-Experten im Herbst 2018 die Sachlage analysieren und eine für die Versicherten und die Kasse gute Lösung anstreben.



Konsolidierte Jahresrechnung 2017

BILANZ

AKTIVEN	31.12.2017	31.12.2016
	TCHF	TCHF
Flüssige Mittel	2 963	5 719
Flüssige Mittel aus Derivaten	21 092	135
Forderungen	1 395	978
Anlagen beim Arbeitgeber	31 123	26 210
Obligationen	182 641	158 190
Aktien	303 928	301 238
Hypothekendarlehen	3 309	3 809
Immobilien	195 757	170 962
Alternative Anlagen	86 642	75 027
Total	828 849	742 268
Aktive Rechnungsabgrenzung	2 033	1 475
Total Aktiven	830 882	743 743

PASSIVEN	31.12.2017	31.12.2016
	TCHF	TCHF
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3 407	4 103
Passive Rechnungsabgrenzung	504	237
Arbeitgeberbeitragsreserven	2 218	2 218
Vorsorgekapital aktive Versicherte	404 885	392 147
Vorsorgekapital Rentenbeziehende	338 901	323 734
Technische Rückstellungen	42 257	15 800
Wertschwankungsreserve	38 700	5 494
Stiftungskapital	10	10
Total Passiven	830 882	743 743

BETRIEBSRECHNUNG

Versicherungsteil	2017	2016
	TCHF	TCHF
Beiträge Arbeitnehmer	14 630	14 286
Beiträge Arbeitgeber	19 541	19 012
Einmaleinlagen/Einkaufssummen	3 114	3 129
Einlagen Ag-Beitragsreserven	0	700
Rückerstattungen	763	869
Freizügigkeitseinlagen	14 551	18 210
Einzahlungen WEF/Scheidung	460	877
Kapitalzufluss	53 059	57 082

Rentenzahlungen	- 23 733	- 23 273
Kapitalleistungen	- 6 000	- 4 415
Freizügigkeitsleistungen	- 13 389	- 14 916
Vorbezüge WEF/Scheidung	- 1 728	- 1 587
Kapitalabfluss	- 44 849	- 44 190

Bildung (-) / Auflösung (+) Vorsorgekapital und techn. Rückstellungen	- 54 363	- 41 460
Versicherungsaufwand	- 110	- 137
Nettoergebnis Versicherungsteil	- 46 264	- 28 706

Vermögensteil	2017	2016
	TCHF	TCHF
Ertrag aus flüssigen Mitteln	- 24	6
Ertrag aus Devisen	272	101
Ertrag aus Obligationen	3 304	5 127
Ertrag aus Aktien	55 173	7 670
Ertrag aus Hypothekendarlehen	82	104
Ertrag aus Immobilien	21 591	11 149
Ertrag aus alternativen Anlagen	3 868	7 195
Übriger Zinsaufwand	- 5	- 13
Vermögensverwaltungskosten	- 4 217	- 3 818
Nettoergebnis Vermögensteil	80 044	27 521

Sonstiger Aufwand/Ertrag	0	0
Verwaltungsaufwand	- 469	- 469
Honorare/Gebühren	- 105	- 78
Marketing-/Werbeaufwand	0	0
Ergebnis vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve	33 206	- 1 732
Bildung (-) / Auflösung (+) Wertschwankungsreserve	- 33 206	1 732
Ertrags-/Aufwandüberschuss	0	0